

Motto: zurück zur Natur

Land bewilligt Gelder für die Gewässerentwicklung

Löhne (per). 2,4 Millionen Euro investiert das Land NRW in die Gewässerentwicklung von Weser, Werre und Else. 160 000 bis 180 000 Euro fließen in Löhner Projekte. Dort werden Bachläufe renaturiert und gleichzeitig so gestaltet, dass sie nicht mehr über die Ufer treten können.

Bereits abgeschlossen ist die Freilegung des Sudbachs parallel zur Weihestraße. »Dort war der Bachlauf auf einer Länge von 120 Metern verrohrt. Das hat in der Vergangenheit mehrfach dazu geführt, dass es bei Starkregen zu Hochwasser kam, weil das Rohr für solche Situationen nicht ausgelegt war«, sagt der Gewässer-

fachmann der Wirtschaftsbetriebe Löhne, Ralf Isemann. Er schließt nach Entfernung der Verrohrung aus, dass künftig die Keller von Anwohnern volllaufen. »Der Bach fasst jetzt viermal mehr Wasser als vorher«, sagt er.

Die Maßnahmen im Rahmen des Weser-Werre-Else-Projektes werden vom Land zu 80 Prozent übernommen. Die an den Flusszläufen wohnenden Anlieger werden nicht zur Kasse gebeten. »Sie müssen allerdings ein Teil ihres Grundstücks hergeben«, betont Isemann. »Wo ein Bachlauf freigelegt wird, benötigt er nach der Umgestaltung natürlich mehr Platz. Aber bislang hatten wir

noch keinen Fall, in dem ein Anwohner das nicht gerne gemacht hätte. Denn neben dem Hochwasserschutz hat eine Renaturierung ja auch den Effekt, dass der Garten aufgewertet wird.«

Als nächste Maßnahme widmen sich die Gewässerfachleute dem Sudbach in Höhe der Straße Am Sudbachtal. »Dort knabbert das Wasser bereits gefährlich nahe an der Straße und soll deshalb ein Stück in die angrenzende Wiese verlegt werden«, sagt Isemann. Zudem wird derzeit der Röbbekbach in Höhe der Fischteiche in Löhne-Ort in Stand gesetzt. Dort drohten die Böschungen unterspült zu werden.